



Wasserkoooperation

eine gemeinsame Initiative der
Wasserwirtschaft und Landwirtschaft

Grundwasserschutz durch den Einsatz des N-Testers

Bedarfsgerechte N-Düngung ist nur durch geteilte N-Gaben möglich. Überdüngung mit Stickstoff ist die Hauptursache für Nitratauswaschung und den Eintrag von Nitrat in Grund- und Oberflächengewässern.

Die Landwirtschaft ist daher immer stärker gefordert eine Überdüngung zu vermeiden und hohe N-Bilanz-Überhänge abzubauen.

Mit dem Yara N-Tester und dem N-Sensor® hat die Industrie wissenschaftlich fundierte, praxistaugliche und treffsichere Verfahren zur Ermittlung der optimalen N-Düngermenge entwickelt, die einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung von N-Bilanzüberhängen und damit der N-Auswaschung leisten können.



Bild 1: N-Tester



Bild 2: Beratungsgespräch

Einfach, treffsicher, schnell

Der N-Tester wird zur Ermittlung des N-Düngebedarfes zur Nachdüngung zum Schossen und Ährenschieben (2. und 3. N-Gabe, BBCH 30 bis BBCH 51) bei Winterweizen, Wintergerste, Winterroggen und Triticale eingesetzt.

Hierbei wird im wachsenden Bestand der Chlorophyllgehalt des jeweils jüngsten, vollentwickelten Blattes mit Hilfe des handlichen N-Testers optisch gemessen.

Optimale Erträge und Grundwasserschutz in einer Hand

Durch die Ermittlung des aktuellen N-Bedarfs wird eine Überdüngung vermieden, der Rest-Nmin-Gehalt im Boden nach der Ernte wird minimiert und die Auswaschungsgefahr reduziert. Die Optimierung der N-Düngung mit dem N-Tester führt bei gleicher Düngermenge im Schnitt der Jahre zu einer besseren N-Ausnutzung und höheren Erträgen. Die bessere N-Ausnutzung führt zu geringeren Rest-Nmin-Gehalten.